

CiRCULA ProTrail – Video-Review

Quellennachweis:

Original Review von Teddy Baldassare auf Youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=cFiyRM5fFVs>

Deutsche Übersetzung des aufbereiteten YouTube-Transkripts:

Auch wenn ich fest davon überzeugt bin, dass die technischen Daten oder Ausstattungsmerkmale einer Uhr nur bis zu einem gewissen Punkt zählen und der Kauf einer Uhr stark von einer emotionalen Bindung geprägt sein kann, muss ich doch sagen: Eine Uhr, die auf dem Datenblatt mehr liefert, als man erwarten würde, kann insgesamt das überzeugendere Gesamtpaket ergeben. Viele der Uhren, die beim Preis-Leistungs-Verhältnis punkten, sind in der allgemeinen Diskussion ohnehin sehr präsent. Doch hin und wieder gibt es eine Uhr, die von der Sammler-Community wahrscheinlich nicht so sehr geschätzt wird, wie sie es verdient hätte – in den meisten Fällen, weil sie von einer kleineren Marke stammt.

Heute schauen wir uns eine Uhr an, auf die genau diese Einschätzung zutrifft: die CiRCULA ProTrail eines deutschen Familienunternehmens. Auf dem Papier ist dieses Modell ein komplettes Paket für den Alltag – mit starker Tragbarkeit, einer entsprechenden Wasserdichtigkeit, einem hochwertigen Kaliber im Inneren, Magnetfeldresistenz und einem kratzfesten Gehäuse, und das alles bei rund 1.000 US-Dollar.

Die Marke CiRCULA

CiRCULA ist eine Marke mit Wurzeln in Pforzheim, in der Schwarzwaldregion Deutschlands – einem bedeutenden Zentrum der Uhrmacherei für das gesamte Land. Heute wird sie von der dritten Generation der Familie Huber geführt. Heinz Huber gründete das Unternehmen 1955, nachdem er im Uhren-Großhandelsgeschäft seiner Familie, Huber und Company (gegründet 1926), tätig gewesen war. Den Namen CiRCULA wählte er als Anspielung auf die kreisförmige Unruhe mechanischer Uhrwerke – eine Hommage an seine Leidenschaft für die Traditionen der Uhrmacherkunst.

CiRCULA fertigte eine breite Palette hochwertiger Zeitmesser mit Schwerpunkt auf mechanischen Werkzeuguhren, darunter Taucheruhren und Chronographen. Die Quarzkrise setzte dem Unternehmen in den 1970er-Jahren zu und zwang es, zur Fertigung von Quarzuhren überzugehen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Heinz' Sohn Klaus-Dieter führte das Geschäft ab Mitte der 1980er-Jahre und konzentrierte sich auf den Großhandel. Doch mit dem Eintritt der dritten Generation rückte die Uhrmacherei wieder stärker in den Fokus der Marke.

Heinz' Enkel Cornelius übernahm 2019 das Ruder. Unter seiner Leitung positionierte sich CiRCULA neu, um stärker den sammlerorientierten Kundenkreis zu erreichen – beginnend mit einer Kickstarter-Kampagne rund um eine Kernserie, inspiriert von historischen Designs der 1950er-Jahre.

Anschließend brachte CiRCULA die AquaSport heraus, eine Taucheruhr im Stil der 1970er-Jahre. Es ist dieses Modell, das die Marke einem neuen Publikum bekannt machte und bis heute ein starker Bestandteil des Sortiments ist. Die ProTrail, erstmals 2022 vorgestellt, ist die Alltagsuhr der Marke – ein robustes Modell, das Konzepte deutscher Aushängeschilder wie Sinn aufgreift, mit Gehäusehärtungen und einer Magnetfeldresistenz, die zu den besten ihrer Klasse gehören.

Persönlicher Bezug

Zum ersten Mal hörte ich von der CiRCULA ProTrail kurz nach ihrem Erscheinen. Einige Leute in meinem Umfeld besaßen eine dieser Uhren, und ich fand sie ziemlich interessant. Dann, an einem anderen Tag, war ich bei Watches and Wonders – ich weiß nicht mehr, welches Jahr es war – und saß im Bus. Wenn man in Genf ist, nutzt man im Grunde einfach die öffentlichen Verkehrsmittel, um zum Palexpo zu kommen; zu dieser Zeit finden in der Stadt auch andere Messen statt. In diesem Bus lief ich Cornelius über den Weg, dem Enkel des Gründers. Es war ein kurzes Hallo und Auf Wiedersehen, aber ich konnte die Uhr an seinem Handgelenk sehen – wenn ich mich richtig erinnere, war es eine ProTrail.

Seit diesem Moment verfolge ich die Marke aus der Ferne und mag, was sie tut. Für das Gebotene zum Preis ist das ziemlich cool. Und doch gab es nie einen Moment, in dem ich mir dieses Modell mit einem klaren Fokus und Rampenlicht auf dem Kanal angesehen habe. Das endet heute, denn ich habe mehrere verschiedene ProTrails zum Anschauen dabei, darunter die sehr beliebte Sand-Variante – den Bestseller der Marke.

Das Gehäuse und die Verarbeitung

Es ist gleich beim ersten Blick klar, dass die ProTrail keine klassische Felduhr ist. Die geradezu brachiale Kantigkeit des Gehäuses hat ein durch und durch modernes Profil, und sein robustes Erscheinungsbild ist keineswegs bloße Pose als vermeintliche Werkzeuguhr. Im Gegenteil: Je genauer man hinsieht, desto mehr erkennt man, dass diese Uhr mehr Werkzeug ist, als sie sich anmerken lässt.

Das sandgestrahlte Edelstahlgehäuse durchläuft ein firmeneigenes Niedertemperatur-Härtungsverfahren, bei dem Kohlenstoff in die Gitterstruktur der Oberfläche eingebracht wird, ohne unerwünschte Chromkarbide zu bilden – das verhindert ein Abplatzen der Oberfläche und erhält zugleich die Korrosionsbeständigkeit. Die resultierende Oberfläche erreicht eine Härte von 1200 auf der Vickers-Skala und liegt damit weit über der von unbehandeltem Edelstahl, dessen Härte typischerweise zwischen 150 und 300 liegt. Dies ist wohl eine der erschwinglichsten Uhren, die eine solche Gehäusebehandlung erhält. Das bekannteste Beispiel knapp über diesem Preis wäre Sinn mit seinen Tegiment-Gehäusen – aber 1200 Vickers zu diesem Preis ist ziemlich verrückt und etwas, das man normalerweise nicht sieht. Und wer einen unauffälligeren Look bevorzugt: CiRCULA bietet auch ein Modell mit schwarz DLC-beschichtetem Gehäuse an.

Die Abmessungen sind angenehm tragbar: 40 mm Durchmesser, 12,5 mm Bauhöhe und ein kompaktes Maß von 46 mm von Bandanstoß zu Bandanstoß, das ganz unterschiedlichen Handgelenksgrößen gerecht wird. Die vielflächige Oberfläche wirkt durch ihr mattes Finish

angriffslustig, kontrastiert durch einen Hauch Politur an der übergehenden Facettenseite der Lünette. Ein markantes Gestaltungsmerkmal ist der eingelassene Bereich der Gehäuseflanke, der eine fast kieselartige Textur aufweist – das sorgt für viel visuelles Interesse und unterstreicht zugleich den Werkzeug-Charakter der Uhr.

Das Zifferblatt wird von einem sanft gewölbten Saphirglas geschützt, das dank doppelter innenliegender Entspiegelung eine klare Sicht bietet. Die signierte, verschraubte Krone trägt zu einer Wasserdichtigkeit von bis zu 150 m bei – ein gehobener Wert für eine Felduhr – und der eingeschraubte, massive Gehäuseboden ziert eine schlichte Gravur einer topografischen Karte.

Die Gehäusebehandlung war eines dieser verborgenen Merkmale dieser Uhr. Es gibt jedoch noch ein weiteres, das nicht offen zutage liegt, aber überraschen kann, je mehr man erfährt: Die ProTrail besitzt außerdem einen Weicheisen-Innenkäfig um das Uhrwerk, der die Magnetfeldresistenz auf 80.000 Ampere pro Meter beziehungsweise 1.000 Gauß anhebt. Die Norm ISO 764 für Magnetismus bei Uhren verlangt lediglich 4.800 Ampere pro Meter. Mit anderen Worten: Die ProTrail bietet das 16-Fache des ISO-Standards an Magnetfeldresistenz.

Tragekomfort, Band und Armband

Was das Trageerlebnis betrifft, gibt es die ProTrail wahlweise am Band oder am Armband. Das Band besteht aus einem farblich abgestimmten Nylon-Canvas und hat auf der Unterseite ein angenehm bequemes Lederfutter. Es verfügt über Schnellwechsel-Federstege sowie eine signierte Edelstahl-Dornschnelle mit passendem sandgestrahltem Finish, die tatsächlich dieselben kratzfesten Eigenschaften wie das Gehäuse besitzt – hier wird also nicht gespart.

Ebenso weist das dreigliedrige Armband dasselbe gehärtete Finish auf, was der Uhr eine geradezu unverwundliche Verarbeitungsqualität verleiht. Die Glieder sind zur zusätzlichen Sicherheit verschraubt. Das Innere der Schnelle hat eine guillochierte Optik, und die Schnelle verfügt über zwei Drücker sowie eine werkzeuglose Feinverstellung. Als Bonus legt CiRCULA ein Band dazu, wenn man die ProTrail mit Armband bestellt. Und wer mit anderen Bändern experimentieren möchte: Die Bandanstoßbreite von 20 mm lässt reichlich Spielraum.

Das Zifferblatt

Kommen wir zur Vorderseite der ProTrail – ein Zifferblatt, das die Ablesbarkeit über alles stellt. Es sind mehrere Varianten erhältlich, darunter Grau, ein Braunton namens Umbra, ein erdiges Grün, klassisches Schwarz und – nach meinem Verständnis die beliebteste – die Sand-Variante, die sich in ein paar ästhetischen Details vom Rest abhebt.

Bei den übrigen Varianten bleibt das Format demselben Schema treu. Am äußeren Rand findet sich eine bahngleisartige Minuterie mit kleinen Leuchtpunkten alle fünf Minuten. Direkt innerhalb der Minuterie stehen große aufgedruckte arabische Stundenziffern, ebenfalls mit Super-LumiNova, vor mattem Hintergrund. Zur Zifferblattmitte hin verläuft eine arabische 24-Stunden-Skala, aufgedruckt auf einem konzentrisch linierten Untergrund für zusätzliches visuelles Interesse. Die Beschriftung ist minimal gehalten: der CiRCULA-Schriftzug unterhalb der 12 und „ProTrail“ über dem Wort „anti-

magnetic“ oberhalb der 6. Jede Variante nutzt unterschiedliche Akzentfarben für die gedruckten Elemente, die aber alle gut mit der jeweiligen Zifferblattfarbe harmonieren.

Der gebürstete Zeigersatz ist angemessen breit, mit einem Profil, das an ein Breitschwert erinnert, und gewährleistet mühelose Ablesbarkeit auf einen Blick. Die silberfarbenen Zeiger sind mit derselben Schweizer Leuchtmasse gefüllt wie die Zifferblattmarkierungen, und die Spitze des nadelförmigen Sekundenzeigers ist in einer abgestimmten Farbe gehalten.

Bei der bereits erwähnten Sand-Variante zeigen sich einige deutliche Unterschiede beim Zifferblatt. Während die ersten Versionen des khakifarbenen Zifferblatts noch dasselbe Innenzifferblatt wie die übrigen Farben hatten, erhalten neuere Versionen eine körnig gepresste Textur, die – man ahnt es – an Sand erinnert. Ein weiterer Unterschied: Wir haben hitzegebläute Zeiger; sie werden erhitzt, damit sich eine Oxidschicht bildet, was nicht nur schön anzusehen ist, sondern den Zeigern auch zusätzliche Korrosionsbeständigkeit verleiht. Die Zifferblattbeschriftung ist in Schwarz und Blau gehalten, passend zu den Zeigern, was ein stimmiges Gesamtbild ergibt. Der letzte Unterschied ist die Umsetzung der Leuchtmasse: Während die Zeiger normal leuchten, sind die Zifferblattmarkierungen es nicht – stattdessen ist das äußere Zifferblatt vollständig lumen-beschichtet, eine kleine Designentscheidung, die für maximalen Kontrast bei Tag und Nacht sorgt.

Nachtrag: das Uhrwerk

Nur ein kurzer Nachtrag – während wir dieses Video geschnitten haben, gab es neue, relevante Informationen zum Uhrwerk, die ich für wichtig genug hielt, um sie noch aufzunehmen. Zwar hatten die von uns getesteten Modelle dies noch nicht, doch offenbar hat CiRCULA das in der ProTrail verwendete Kaliber SW200-1 inzwischen durch das neue SW200-2 ersetzt – eingebettet in den bereits erwähnten Schutz vor Magnetfeldern durch die Weicheisen-Innenkonstruktion. Und die große Neuigkeit: Sellita hat die Gangreserve von 41 auf 65 Stunden erhöht und zieht damit mit einem Großteil der Konkurrenz gleich.

Die ProTrail wird die Version SW200-2B in Elaboré-Qualität verwenden, bei der die Datumsfunktion entfällt, sodass es keine Geisterposition der Krone gibt. Zudem wird das Uhrwerk im Haus auf minus 5 bis plus 7 Sekunden pro Tag feinreguliert. Die Marke gibt an, dass die Preise für die ProTrail mit diesem neuen Uhrwerk bei 1.090 US-Dollar am Band und 1.290 US-Dollar am Armband liegen werden – rund 100 Dollar mehr pro Variante, was ich angesichts des Uhrwerk-Upgrades für angemessen halte.

Das SW200 hat sich als eine Art direkter Ersatz für das ETA 2824-2 etabliert. Die Belieferung von Marken außerhalb des Swatch-Konzerns mit ETA-Werken ist heutzutage praktisch vollständig eingestellt. Darüber hinaus hebt diese Elaboré-Qualität die Werksveredelung an und bietet ab Werk einen besseren angegebenen Regulierungsbereich. Die Frequenz des Kalibers beträgt 28.800 Halbschwingungen pro Stunde beziehungsweise 4 Hertz. Es bietet Sekundenstopp (Hacking) und Handaufzug – die Sekunde stoppt, wenn man die Krone in die äußerste Position zieht. Es besitzt 26

Steine, einen mehr als das ETA 2824. Das SW200 verfügt zudem über eine Zugfeder aus Nivaflex-Legierung, ein Incabloc-Stoßsicherungssystem und einen bidirektional aufziehenden Rotor.

Abschließende Gedanken

Nun einige abschließende Gedanken. Auch wenn 1.000 US-Dollar heute nicht mehr das sind, was sie vor Jahren bei Uhren – und eigentlich generell im Leben – waren, ist es doch immer noch viel Geld, das man für irgendetwas ausgibt. Die gute Nachricht: Im heutigen Uhrenmarkt mangelt es nicht an Optionen, wenn das Budget bei 1.000 Dollar liegt. Viele Modelle von Marken wie Hamilton, Seiko, Tissot und einer langen Liste weiterer Mikromarken und anderer Hersteller sind von der Community in diesem Bereich gut dokumentiert.

Zu entscheiden, welches das richtige für einen ist, ist – wie eingangs gesagt – eine Entscheidung, die auf Verstand ebenso wie auf Emotion beruht. Und nur wenn man eine Verbindung zwischen diesen beiden gegensätzlichen Perspektiven findet, trifft man am Ende die richtige Wahl. Was in dieser Preisklasse durchweg zum entscheidenden Merkmal wird, ist der Gedanke des Preis-Leistungs-Verhältnisses. Diese inoffizielle Klasse wird oft durch die Liste der Ausstattungsmerkmale auf einem Datenblatt repräsentiert, auf dem eine Uhr mehr bieten kann als ihre Mitbewerber.

Was diese ProTrail zu einem interessanten Gesprächsthema und einer Lehrstunde im Sammeln macht, ist die Tatsache, dass diese Uhr auf dem Papier vielleicht die kompletteste ist, die einem für 1.000 Dollar begegnet. Rufen wir uns diese Spezifikationen noch einmal in Erinnerung: 150 m Wasserdichtigkeit; ein Saphirglas mit hervorragender Entspiegelung; eine Gehäusehärtung, die Kratzern um ein Vielfaches des Standards von Edelstahl oder Titan widersteht; ein Weicheisenkäfig mit Magnetfeldresistenz bis 1.000 Gauß; hervorragende Leuchtmasse; hitzegebläute Zeiger; eine gehobene Kaliberqualität mit einer Regulierung knapp außerhalb der COSC-Norm; und ein robustes Armband mit ebendieser Oberflächenbehandlung, verschraubten Komponenten und Feinverstellung während des Tragens.

Wenn man das alles laut ausspricht und dann den Preis von rund 1.000 Dollar am Band hört, denkt man sich: Das müsste die meistverkaufte Uhr aller Zeiten sein – sie hat alle Spezifikationen, die man sich je wünschen könnte. Und so sehr ich glaube, dass diese Uhr mehr Aufmerksamkeit verdient, als sie bekommt: Sie ist zugleich eine wichtige Erinnerung an uns Enthusiasten. Uhren können uns mit Ausstattung beeindrucken, und wir sind oft schnell dabei, von Marken zu verlangen, neue Merkmale in bestehende Designs aufzunehmen. Doch wenn man seine Sammlung betrachtet und sich fragt: „Warum liebe ich diese Uhr?“ – dann wird die Antwort, so vermute ich, nicht die Wasserdichtigkeit oder die Angaben auf einem Datenblatt sein. Vielmehr ist es wohl das Interesse an ihrem Design: wie man sich mit einem Stück identifiziert und wie es einen selbst ausdrückt. Vielleicht ist es die Geschichte des Modells oder – noch besser – die persönliche, emotionale Bindung an die Uhr.

Um noch einmal auf diese CiRCULA zurückzukommen: Sie ist eine hervorragende Verkörperung dieses Gedankens, denn auf dem Papier ist dies eine unglaubliche Uhr – und dazu eine großartige Uhr. Ich finde, mehr Menschen sollten sie sich ansehen und in Betracht ziehen, denn ich glaube nicht, dass sie von einer Marke stammt, die vielen bekannt ist. Aber sie ist zugleich eine gute

Erinnerung daran, dass es nicht nur um Spezifikationen auf einem Blatt geht. Das ist nicht der Grund, aus dem man letztlich eine Uhr kauft; es sollte ein Element des persönlichen Ausdrucks dabei sein, und das sollte niemals dem Streben nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis zum Opfer fallen. Würde sich das Uhrensammeln allein auf den Gedanken von Spezifikationen auf einem Blatt reduzieren, wäre es nicht so unterhaltsam, und ich möchte kein Teil einer solchen Sammlerwelt sein.

Das ist also meine Einschätzung zur CiRCULA ProTrail. Auf dem Papier eine der leistungsfähigsten Uhren ihrer Klasse für 1.000 Dollar – vielleicht die leistungsfähigste. Ihr habt all diese Aufzählungen an Spezifikationen gehört; es ist verrückt, was sie in diese Uhr packen konnten, und sie macht so ziemlich allem anderen Konkurrenz, zumindest in dieser Hinsicht. Aber noch einmal: Zu Uhren gehört mehr als nur das.

Outro

Wenn euch dieses Video gefallen hat, gebt ihm bitte einen Daumen nach oben, abonniert den Kanal und drückt auf die Glocke – das weiß ich wirklich sehr zu schätzen. Und wenn ihr diese Uhr besitzt, hinterlasst gern ein paar Kommentare unten. Ich habe über diese Uhr schon früher auf dem Kanal gesprochen, aber dies ist wahrscheinlich das größte Rampenlicht, das ich ihr je gewidmet habe; in der Vergangenheit war es eher Listen-Content. Dies ist also das erste vollwertige Review, das ich zu diesem Stück gemacht habe, und ich bin beeindruckt von dem, was sie hier auf die Beine stellen.

Schaut außerdem auf [TeddyBaldassarre.com](https://teddybaldassarre.com) vorbei – ein autorisierter Händler für über 35 Marken. Jeder Kauf über unsere Website kommt mit schneller Abwicklung, engagiertem Kundensupport und voller Herstellergarantie für alle Produkte, die wir anbieten. Und falls ihr jemals in der Gegend von Cleveland, Ohio, seid und unseren neuen Flagship-Store noch nicht besucht habt: Wir würden euch dort sehr gern begrüßen und euch bei eurem nächsten Uhrenkauf helfen. Wir freuen uns riesig über diesen neuen Store. Wenn ihr nicht in der Gegend seid, aber bei einem Event dabei sein möchtet, meldet euch unbedingt über unsere Website dafür an – viele davon lohnen sich sehr. Wir haben auch bald ein Grand-Seiko-Event, also viele coole Dinge, in die man eintauchen kann. Ich würde euch gern bei künftigen Events persönlich sehen und euch treffen, die ihr dem Kanal hier folgt. Vielen Dank fürs Zuschauen. Bleibt gesund, und ich sehe euch alle sehr bald wieder.